



LANDKREIS
ERDING

PROTOKOLL

öffentlich

Büro des Landrats
BL

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Elfriede Mayer

Zi.Nr.: 209

Tel. 08122/58-1129
Fax 08122/58-1109
elfriede.mayer@lra-
ed.de

Erding, 04.10.2006
Az.:

20. Sitzung des Strukturausschusses am 02.10.2006

Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:

Becker, Manfred

Els, Georg

Fischer, Siegfried

Gotz, Maximilian

Hofstetter, Franz Josef

Knur, Herbert

Lackner, Helmut

Stieglmeier, Helga

Vogelfänger, Cornelia

Ways, Rudolf

sowie als Vorsitzender:

Bayerstorfer, Martin

von der Verwaltung:

Wirth, Harald

Gutt, Georg

Mayer, Elfriede

Centner, Christina

Vertretung für Herrn Jakob Schwimmer

Tagesordnung



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

I. Öffentlicher Teil:

1. Regionalbusverkehr; Fahrplanwunsch Linie 567
Vorlage: 2006/0004
2. Regionalbusverkehr;
Zusätzlicher Bus auf der Linie 569 Erding - Eitting - Gaden
Vorlage: 2006/0009
3. Neukonzeption Holzland; Linie 561
Vorlage: 2006/0036
4. Bekanntgaben und Anfragen
 - 4.1. Umlandabgabe
 - 4.2. MVV-Tarif Dorfen - Markt Schwaben



1. **Regionalbusverkehr; Fahrplanwunsch Linie 567**
Vorlage: 2006/0004

Der Vorsitzende erklärt zur versandten Vorlage, hierbei gehe es um den Wunsch einer Schülerin, die diese Anbindung nutzen würde.

Herr Gutt ergänzt, diese eine Schülerin kommt aus Isen und fährt nach Altötting in die 13. Klasse FOS/BOS. Der MVV habe mitgeteilt, wenn einer der Busse bereits ab Isen eingesetzt würde, würden Mehrkosten von ca. 5.300 € entstehen. Wie viele Fahrgäste diese Verbindung Richtung Mühl-dorf außerdem nutzen würden, sei nicht bekannt.

Herr Metzner ergänzt, es war u.a. ein Argument, dass dann auch der Anschluss nach München möglich wäre.

Kreisrat Fischer weist darauf hin, die Gemeinde Isen sei nicht bereit, die Kosten wegen eines Einzelfalles zu übernehmen.

Er weist darauf hin, aus der Vorlage sei nicht erkennbar, dass es um eine Busverbindung Richtung Altötting geht. Seiner Meinung nach sei es unwahrscheinlich, dass ein Fahrgast, der nach München will, von Isen erst nach Dorfen und dann weiter nach München fährt.

Der Kreisausschuss fasst folgenden Beschluss:

StA/0044-08

Das Einsetzen der Linie 567 um 6.31 Uhr ab Isen ab der neuen Fahrplanperiode wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

2. **Regionalbusverkehr;**
Zusätzlicher Bus auf der Linie 569 Erding - Eitting - Gaden
Vorlage: 2006/0009

Der Vorsitzende erklärt zur versandten Vorlage, in der Sitzung des Strukturausschusses am 10.07.2006 zum Thema Fahrplanwünsche für die nächste Fahrplanperiode sei die Verwaltung u.a. beauftragt worden zu prüfen, ob aufgrund eines Antrags der Gemeinde Eitting es möglich sei, einen zusätzlichen Bus am Nachmittag nach Eitting einzusetzen.

Dazu sei eine Aufstellung über die Schüler der beiden Realschulen und der beiden Gymnasien (Anne-Frank-Gymnasiums und des Gymnasium Erding II) ausgeteilt worden, in der aufgelistet sei, wie viele Schüler aus dem Bereich der Gemeinde Eitting (Reisen, Gaden und Umgebung) diese Schulen besuchen, und wie oft und an welchen Wochentagen diese bis zu welcher Uhrzeit Nachmittagsunterricht haben. Auch die Mädchenrealschule Erding habe mitgeteilt, dass jeweils zwei Schülerinnen am Montag und am Dienstag um 15.00 Uhr Schulschluss noch mitfahren würden.



Der Vorsitzende merkt an, generell seien die Rückfahrten nach dem 13.00 Uhr- und 16.00 Uhr-Unterricht für jeden Schultyp gewährleistet. Nach Eitting sollte zusätzlich eine Rückfahrt angeboten werden. Natürlich würde dann den anderen Linien das gleiche Recht zustehen.

Kreisrätin Stieglmeier findet es bedauerlich, dass diese Aufstellung erst in der Sitzung ausgeteilt worden sei. Ihre Idee wäre, um eine Problemlösung zu finden, die Linie 502 als Rufbus über Eitting später fahren zu lassen, dann könnten die Wartenberger und Berglerner Schüler mitfahren.

Herr Gutt erklärt, aus Umlaufgründen sei das nicht darstellbar. Es müsste ein zusätzlicher Bus eingesetzt werden.

Der Vorsitzende erinnert, es sei den Gemeinden angeboten worden, wenn zusätzliche Fahrten gewünscht und von den Gemeinden bezahlt werden, diese einzurichten. Die Gemeinde Eitting habe zwar auf Wunsch verschiedener Eltern den Antrag gestellt, sei aber nicht bereit, die Kosten dafür zu übernehmen. Der Rücktransport der Schüler zur Schulschlusszeit um 16.00 Uhr funktioniere für jeden Schultyp. Zudem haben mit den Schulleitern Gespräche stattgefunden, den Schulschluss so einzurichten, dass die Schulbuszeiten eingehalten werden können.

Nach kurzer Diskussion bringt der Vorsitzende folgenden Vorschlag zur Abstimmung:

StA/0045-08

Eine zusätzliche Fahrt wird nicht eingerichtet.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 10 : 1 Stimmen.**
(Gegenstimme: KRin Stieglmeier)

3. **Neukonzeption Holzland; Linie 561** **Vorlage: 2006/0036**

Der Vorsitzende erklärt, in der Vorlage seien die Entgelte für die einzelnen Linien dargestellt worden. Die Beteiligung des MVV sei erfolgt. Der MVV habe es begrüßt, wenn anstatt der Midibusse auf Transporterbasis diese auf Omnibusbasis umgestellt würden. Diese Busse hätten eine längere Laufzeit und eine höhere Kilometerleistung.

Der Vorsitzende fragt, welche Busse derzeit im Rufbusbetrieb eingesetzt seien, wie viele Kilometer gefahren werden und ob diese Busse auf Omnibusbasis oder Transporterbasis seien.

Herr Metzner antwortet, im Augenblick seien Midibusse der Fa. Mercedes-Benz auf Transporterbasis eingesetzt. Diese werden aber so mittlerweile nicht mehr gebaut.

Herr Scharf ergänzt, es seien derzeit zwei Fahrzeuge im Einsatz, die ersetzt werden müssen. Die beiden Fahrzeuge seien mittlerweile 10 Jahre alt und seien 5 bis 6 Jahre im Einsatz gewesen und fahren zusammen im Schnitt 90.000 km pro Jahr.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Herr Metzner erklärt, diese beiden Fahrzeuge seien am Ende der Nutzungsdauer. Es stellt sich jetzt das Problem, dass bei einer angedachten 8-jährigen Vertragslaufzeit diese Fahrzeuge nicht durchhalten werden und innerhalb der Vertragslaufzeit ein neues Fahrzeug angeschafft werden müsste. Diese Anschaffung wäre dann voraussichtlich ohne Fahrzeugförderung. Wenn das gegen gerechnet wird, würde das Ganze erheblich teurer kommen, als jetzt die Beschaffung eines neuen Fahrzeuges. Es bietet dann auch von Anfang an den Kunden ein besseres Qualitätsniveau.

Der Vorsitzende merkt an, die Marktkonformität der Preise habe der MVV bestätigt. Aufgrund der Aufstellung ergibt sich jedoch eine andere Situation als gedacht war. Eigentlich war geplant, dass durch die Neukonzeption Geld eingespart werden könnte. Das Ganze lasse sich aber auch deshalb nicht mehr so darstellen, weil inzwischen die Treibstoffpreise deutlich höher seien und sich die Betriebskosten anders darstellen als 2005.

Er fragt Herrn Scharf, ob wirklich ein Fahrzeug auf Omnibusbasis gebraucht wird oder ein Midibus auf Transporterbasis auch den Zweck erfüllen würde.

Herr Scharf antwortet, derzeit werde die Leistung mit zwei Midibussen erbracht. Künftig soll ein Fahrzeug für die Dauer der Laufzeit von 8 Jahren mit 90.000 km Leistung eingesetzt werden. Ein Kleinbus würde das nicht schaffen. Es müsste ein zweites Fahrzeug angeschafft werden.

Herr Metzner meint, mit hohem Wartungsaufwand wäre es zu schaffen. Jedoch wären die Kosten des Wartungsaufwands höher als eine Neubeschaffung. Das Ganze steht in keinem Verhältnis.

Der Vorsitzende merkt an, bei der jetzigen Konzeption gibt es zwei Fahrtenpaare zusätzlich, am Vormittag und am Abend, die bisher nicht angeboten worden sind. Pro Fahrtenpaar ergibt sich ein Preis von ca. 16.000 €. Es gibt also eine zusätzliche Leistung von 32.000 € für dieses zusätzliche Angebot.

Er schlägt vor, entweder am Vormittag das Fahrtenpaar (hin- und zurück) oder abends das Fahrtenpaar (hin und zurück) zu streichen. Er fragt, ob bei den letzten Fahrplanwünschen angesprochen worden ist, ob das Fahrtenpaar am Vormittag dringend notwendig sei, weil es in dem Bereich ein sehr großes Zeitfenster gibt.

Herr Gutt antwortet, gewünscht werden die Fahrten von Einzelnen immer.

Herr Scharf merkt an, die Vormittagsfahrt sei 2005 gestrichen worden, weil weniger als 6 Fahrgäste mitgefahren seien. Die Wahrscheinlichkeit, dass mit der Neukonzeption mehr Fahrgäste mitfahren, sei seiner Meinung nach künftig größer, weil mehr Fläche angefahren wird.

Herr Metzner meint, es könnte ein Jahr lang beobachtet werden, wie sich das Ganze entwickelt.



LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

Kreisrat Becker meint, Optionen, die Geld kosten, seien nicht gefragt. Auch bei anderen Linien seien Fahrtenpaare gestrichen worden, wo weniger als 6 Fahrgäste mitgefahren seien. Dann könne hier nicht wieder ein Angebot gemacht werden. Das Ganze müsse billiger werden. Der Landkreis wird voraussichtlich auch vom Freistaat weniger Geld bekommen.

Kreisrätin Stieglmeier meint, dies war mit ein Grund, warum sich die Strukturausschussmitglieder für dieses Konzept der Fa. Scharf entschieden haben. Sie hätte gerne Zahlen, wie viel Fahrgäste vormittags und abends mitgefahren sind. Sie meint, dass ältere Leute vormittags den Bus mehr brauchen.

Herr Scharf berichtet, es waren 5,7 Personen bei den Vormittagsfahrten und 4,8 Personen bei der Rückfahrt am Abend nach Erding.

Kreisrat Becker schlägt vor, das Fahrtenpaar am Vormittag zu lassen und am Abend zu streichen. Er denkt, grundsätzlich müssten aber beide Fahrten gestrichen werden.

Kreisrat Hofstetter fragt, ob dann gewährleistet sei, dass abends diese Strecke mit einem ALT bedient wird.

Der Vorsitzende erinnert, dass derzeit in einem 2. Gutachten durch den MVV die Bedienung der Randlagen untersucht wird. Er merkt an, die Kostenschätzung bei der Linie 561 liegt für 2006 bei 238.400 €.

Kreisrat Knur meint, diese eine zusätzliche Fahrt war Bestandteil eines Vergleichs und war Grundlage für die Entscheidung. Jetzt sollte nicht wieder gestrichen werden. Er würde die Fahrt am Abend lassen.

Nach eingehender Diskussion bringt **der Vorsitzende** folgenden Vorschlag zur Abstimmung:

StA/0046-08

Der Streichung eines Abendumlaufs auf der Linie 561 wird zugestimmt. Ansonsten wird dem vorgestellten Holzland-Konzept der Fa. Scharf zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 0 Stimmen**

4. **Bekanntgaben und Anfragen**

4.1. **Umlandabgabe**

Der Vorsitzende berichtet bezüglich der „Einführung einer Umlandabgabe“ habe Staatsminister Huber mit Schreiben vom 16.05.2006 mitgeteilt: „.... In seiner Sitzung vom 01.02.2006 habe der Nachbarschaftsbeirat Flughafen München seinen Arbeitsausschuss beauftragt zu prüfen, unter welchen Rahmenbedingungen eine Infrastrukturabgabe in Betracht kommt. Ein Ergebnis dieser Überprüfungen liegt noch nicht vor. Vor einer weiteren Erörterung dieses Themas halte ich es für erforderlich abzuwarten, bis eine Klärung im Nachbarschaftsbeirat erzielt ist. Eine Stellung-

nahme kann daher erst nach Vorlage der Position des Nahbarschaftsbeirats erfolgen.“.



Der Vorsitzende merkt an, dieses Schreiben sei zwar schon vom 16.05.2006, jedoch habe zwischenzeitlich keine Strukturausschusssitzung stattgefunden.

LANDKREIS
ERDING

Büro des Landrats
BL

4.2. **MVV-Tarif Dorfen - Markt Schwaben**

Als nächstes gibt **der Vorsitzende** zur „MVV-Integration Dorfen – Markt Schwaben“ bekannt, er habe dazu nochmals ein Gespräch mit Vertretern des MVV, der DB und der DB Regio geführt. Dabei sei eindeutig und unmissverständlich erklärt worden, dass derzeit die volle Kapazität ausgeschöpft werde und bei einem Gleis nicht mehr Verkehr verkraftet werden könnte, weil die Züge nur mit Doppelstockwagen fahren können.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil um 14.35 Uhr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer
Landrat

Elfriede Mayer
Verwaltungsangestellte